



## Infomail Nr. 247

**In eigener Sache - Stipendien der Kulturstiftung für das Jahr 2018:** Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen vergibt im Jahr 2018 bis zu 44 Stipendien für freiberuflich tätige Künstler, die ihren Schaffensmittelpunkt oder Wohnsitz im Freistaat Sachsen haben. Ausgeschrieben werden neben Arbeitsstipendien in den Sparten Darstellende Kunst und Musik, Film, Bildende Kunst, Literatur vier Aufenthaltsstipendien im Bereich Bildende Kunst in den USA, davon zwei für jeweils sechs Monate innerhalb des International Studio and Curatorial Program (ISCP) in New York sowie zwei Stipendien für jeweils drei Monate beim Greater Columbus Arts Council (GCAC) in Columbus/Ohio. Bildende Künstler können sich zudem für je ein dreimonatiges Aufenthaltsstipendium in Peking (China) bzw. Hanoi (Vietnam) bewerben.

Außerdem vergibt die Kulturstiftung Stipendienplätze in der Baumwollspinnerei Leipzig sowie für Autoren im Rahmen des „Auswärtsspiels“ in der Tschechischen Republik, der Slowakei, in Polen und Ungarn. Bis zu 30 Stipendien werden als Arbeitsstipendien ohne Ortsbindung für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten vergeben.

„Die Aufenthaltsstipendien in Amerika, Ostasien oder Mittelosteuropa sollen sächsischen Künstlern wertvolle Einblicke in andere Kulturräume ermöglichen“, sagt Stiftungsdirektor Ralph Lindner. Dies führt unmittelbar zu Ergebnissen: „In New York habe ich Künstler aus allen Teilen der Welt kennengelernt und meinen Horizont enorm erweitert. Ich habe große Begeisterung für meine Arbeit erfahren, wodurch meine künstlerische Position deutlich gestärkt wurde“, so die Leipziger Künstlerin Franziska Jyrch, 2016 Stipendiatin der Kulturstiftung im ISCP in New York. Für den Autor und Schauspieler Johannes Hoffmann, 2016 ebenfalls Stipendiat der Kulturstiftung, war die Zeit im Edith-Stein-Haus in Breslau „eine unglaublich positive und inspirierende Erfahrung, in der ich die Arbeit an meinem Theaterstück zu einem erfolgreichen Ende führen konnte.“

Die Vergabe der Stipendien dient der Förderung hervorragender künstlerischer Einzelleistungen. Insbesondere soll die Arbeit an neuen Vorhaben ermöglicht werden. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein konkretes Arbeitsvorhaben. Die Förderhöhe liegt je nach Art des Stipendiums zwischen 1.000,00 € und 2.000,00 € im Monat. Die Laufzeit beträgt zwischen zwei Monaten und maximal zwölf Monaten. Die Antragsformulare sowie Erläuterungen zum Bewerbungsverfahren sind auf der Website der Kulturstiftung zu finden.

Einsendeschluss ist der 1. Juli 2017 (Poststempel).

Weitere Informationen: <http://www.kdfs.de/>

**Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen präsentiert neue Kunstwerke:** Die Kulturstiftung unterstützt jedes Jahr mit ihren Ankäufen junge Künstlerinnen und Künstler. Die diesjährigen Neuankäufe werden der Öffentlichkeit kurz nach der Entscheidung der

Jury mit der Eröffnung der Ausstellung »WIN/WIN — Die Ankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen 2017« am Freitag, den 9. Juni 2017, um 19 Uhr präsentiert. »Junge Künstler widmen sich mit großer Leidenschaft aktuellen Fragen und finden darauf Überraschende sowie ungewöhnliche Antworten. Wir alle profitieren davon. Dieses Engagement verdient unsere Wertschätzung und eine angemessene Förderung«, sagt Stiftungsdirektor Ralph Lindner. Mit ihren Ankäufen unterstützt die Kulturstiftung deshalb ungewöhnliche künstlerische Ansätze und hoffnungsvolle Talente. Seit 2005 hat die Kulturstiftung mehr als 470 Werke von rund 310 Künstlern im Wert von 1,8 Millionen Euro erworben. Für die Ankäufe im Jahr 2017 hat der Fachbeirat 39 Künstlerinnen und Künstler nominiert. Ende Mai wird die Jury ihre Auswahl treffen. Bis zu 170.000,00 Euro stehen insgesamt zum Ankauf von Kunstwerken in diesem Jahr zur Verfügung.

Nach der Juryentscheidung werden in Kooperation mit der HALLE 14 — Zentrum für zeitgenössische Kunst alle neu angekauften Kunstwerke in einer Ausstellung für drei Wochen (10. Juni bis 2. Juli 2017, Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr) zu sehen sein. Die Namen der Künstler, deren Werke angekauft wurden, gibt die Kulturstiftung in einem Pressegespräch am Freitag, den 9. Juni 2017, um 11 Uhr in der HALLE 14 bekannt.

Weitere Informationen: <http://www.kdfs.de/>

**Dresdner Meisterkurse Musik 2017:** Noch bis zum 15. Juni haben junge Musiker, hochbegabte Schüler und Musikstudierende aus aller Welt Gelegenheit, sich um eine Teilnahme an den Dresdner Meisterkursen Musik (DMM) zu bewerben. Unter der Schirmherrschaft von Christian Thielemann, Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden, wird vom 11. bis 16. September 2017 in die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden eingeladen.

Zu den renommierten Kursdozenten zählen Prof. Christopher Elton (Klavier), Prof. Thomas Fellow (Gitarre), Prof. Ralph Manno (Klarinette), Jetske Mijnsen (Szenischer Unterricht für Opernsänger), Prof. Natalia Prischepenko (Violine), Prof. Josef Protschka (Gesang), Tanja Tetzlaff (Violoncello), Prof. Astrid von Brück & Nora Koch (Harfe). Wieder mit dabei ist Jazzlegende Prof. Günter Baby Sommer mit seinem für alle Teilnehmer offenen Meisterkurs Freie Improvisation. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2017.

Weitere Informationen: [www.hfmdd.de/](http://www.hfmdd.de/), Kontakt: [dmm@hfmdd.de](mailto:dmm@hfmdd.de)

**Fonds für interkulturelle Öffnung und Diversifizierung:** 360°, der neue Fonds der Kulturstiftung des Bundes, will es Kulturinstitutionen aller Sparten ermöglichen, die interkulturelle Öffnung und Diversifizierung ihres Hauses in den Bereichen Programmangebot, Publikum und Personal auf den Weg zu bringen. Der Fonds stellt für einen Zeitraum von bis zu vier Jahren Mittel für eine Personalstelle – den Agenten oder die Agentin – sowie zusätzlich Projektmittel zur Verfügung, um diesen Veränderungsprozess zu konzipieren und umzusetzen. Antragsberechtigt sind Kultureinrichtungen aller Sparten in öffentlicher Trägerschaft und Kulturinstitutionen, bei denen die jeweilige Kommune, das Land oder der Bund regelmäßig finanziell am Betrieb oder Unterhalt beteiligt sind. Gefördert werden Vorhaben, die auf die interkulturelle Öffnung der gesamten Institution – thematisch und personell – abzielen; Anträge, die ausschließlich die Vermittlung betreffen, können nicht gefördert werden.

Antragsschluss in der ersten Förderrunde ist der 30. Juni 2017.

Weitere Informationen: <http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/>

**LandKULTUR - Projekte zu Kultur und kultureller Teilhabe in ländlichen Räumen gesucht!** Unter dem Slogan LandKULTUR fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ab sofort innovative Projekte, die kulturelle Aktivitäten und kulturelle Teilhabe in ländlichen Räumen erhalten und weiterentwickeln. Gesucht werden Projekte aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, darstellende Künste (Theater, Tanz, Film etc.), Musik, angewandte Künste (Design, Architektur etc.), kulturelles Erbe sowie Kombinationen dieser Sparten.

Die Projekte können mit bis zu 100.000 Euro gefördert werden.

Interessierte können sich bis zum 31.07.2017 mit einer Projektskizze bewerben.

Weitere Informationen: [www.ble.de/](http://www.ble.de/)

**Zahl der Stiftungen in Deutschland steigt:** Trotz der verschärften Ertragssituation setzt sich das Stiftungswachstum weiter fort. 582 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts wurden 2016 errichtet. Damit ist die Zahl der Stiftungen in Deutschland auf 21.806 angestiegen. Die Wachstumsquote liegt bundesweit bei 2,4 Prozent. Besonders die östlichen Bundesländer zeigen sich dynamisch: In Brandenburg (5,5 Prozent), Sachsen (3,7 Prozent) und Thüringen (2,9 Prozent) liegt die Wachstumsquote über dem Durchschnitt. „Stiften bleibt beliebt. Die hohe Zahl an Neugründungen, jede Woche sind es im Durchschnitt 11 neue Stiftungen, zeigt: Bürgerinnen und Bürger setzen sich weiterhin aktiv für die Weiterentwicklung und Mitgestaltung der Gesellschaft ein“, so Prof. Dr. Michael Göring, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes.

Weitere Informationen: <https://www.stiftungen.org/>

**Ideeninitiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik“:** Die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung (LMKMS) sucht zum zehnten Mal vorbildliche Musikprojekte. Dazu gehören können beispielsweise Verantwortliche in Kindergärten, Schulen, Vereinen und Verbänden sowie Stiftungen – aber auch die Bewerbungen einzelner Initiativen und Akteure mit gemeinnützigen Projektpartnern sind sehr willkommen.

Wichtig ist, dass mit dem musikalischen Projekt gezeigt wird, wie kulturelle Vielfalt gelebt und sprachliche Hürden durch Musik überwunden werden können. Außerdem sollten die Kinder und Jugendlichen in allen Phasen des Vorhabens aktiv beteiligt werden. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderung möchte die LMKMS insbesondere auch Initiativen für eine Bewerbung begeistern, die sich dafür einsetzen, durch Musik Geflüchtete zu integrieren.

Insgesamt stehen 50.000 Euro Fördermittel bereit, um maximal 15 Projektideen mit bis zu 5.000 Euro zu fördern. Nicht gefördert werden bereits gestartete oder in Deutschland schon existierende Projekte. Zudem sollte eine Laufzeit von drei bis fünf Monaten nicht überschritten werden.

Weitere Informationen: <http://www.kultur-und-musikstiftung.de/>

**Auszeichnung „The Power of Arts“:** Der Wettbewerb „The Power of Arts“ zeichnet jährlich vier Institutionen und Initiativen aus Deutschland mit 50.000 Euro aus, die mittels der Künste eine Verständigung zwischen unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Kulturen herstellen.

Bewerben können sich alle gemeinnützigen Institutionen oder Initiativen in Deutschland, die sich für kulturelle Teilhabe geflüchteter Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen. „The Power of Arts“ ist eine Initiative der Philip Morris GmbH.

Die Bewerbung ist bis 9. Juni 2017 möglich.

Weitere Informationen <https://www.thepowerofthearts.de/>

### **Rat der Europäischen Union beschließt das Europäische Jahr des kulturellen Erbes**

**2018:** Am 11.05.2017 hat der Rat der Europäischen Union beschlossen, das Jahr 2018 zum Europäischen Jahr des kulturellen Erbes zu erklären. Zuvor hatte am 27.04.2017 das Europäische Parlament positiv votiert. Dieses hatte in den vorangegangenen Beratungen unter anderem durchgesetzt, dass für das intern ECHY (European Cultural Heritage Year) genannte Jahr 8 Mio. Euro aus europäischen Mitteln bereitgestellt werden und damit den im Vorschlag der Europäischen Kommission genannten Betrag verdoppelt.

Auch in den Mitgliedstaaten laufen die Vorbereitungen bereits. In Deutschland koordiniert die Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) die Durchführung dieses Themenjahres in Abstimmung mit Bund, Ländern und Kommunen. Bereits im März 2017 wurde unter dem Leitmotiv »Sharing Heritage« ein Aufruf zur Mitwirkung gestartet.

Weitere Informationen: <http://www.sharingheritage.de/>

**Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel eröffnet:** Im Rahmen des Tages der offenen Tür der europäischen Institutionen in Brüssel wurde am 6. Mai 2017 auch das neue Haus der Europäischen Geschichte für die Öffentlichkeit geöffnet. Von Mythen und Entdeckungen bis zum Chaos des 20. Jahrhunderts und der nachfolgenden Annäherung nimmt das neue Museum die Besucher mit auf eine Reise durch die europäische Geschichte mit und fordert sie auf, über die Zukunft Europas nachzudenken.

Untergebracht ist das Haus inmitten des Leopold-Parks im renovierten und erweiterten »Eastman-Gebäude«. Auf fast 5.000 Quadratmetern Fläche, verteilt über sechs Etagen, sind große und kleine Sammelobjekte aus mehr als 35 Ländern zu bewundern. Über zehn Jahre wurden sie zusammengetragen und bereitgestellt von Privatleuten, Museen und Institutionen. Darunter ist unter anderem das Original einer der Maastricht-Verträge aus dem Jahre 1992.

Die Ausstellungen, eine Dauerausstellung und temporäre Expositionen, sind in allen 24 Amtssprachen der Europäischen Union verfügbar. Der Eintritt ist frei. Für Schulen, Familien und Gruppen wird es speziell ausgerichtete Angebote geben.

Weitere Informationen: <http://www.europarl.europa.eu/>

**Auswahlergebnisse für Kooperationsprojekte veröffentlicht:** Die Serviceagentur der Kommission EACEA hat die ausgewählten Kooperationsprojekte der vierten

Antragsrunde (Frist: November 2016) veröffentlicht. Somit partizipieren insgesamt 24 deutsche Kulturakteure an 22 geförderten EU-Kooperationen. Es wurden vier Kleine Kooperationsprojekte (Kategorie 1) von deutschen Antragstellern bewilligt. Dazu zählt das Vorhaben "Storytelling Ceramic Artifacts through Augmented Reality" der KI Keramik-Institut GmbH mit Sitz in Meißen. Das Projekt mit polnischen und zyprischen Partnern wird mit 199.800 € aus dem Programm Kreatives Europa gefördert. Sechs Einrichtungen aus Deutschland sind an den Großen Kooperationsprojekten (Kategorie 2) als Partner beteiligt, ein weiteres läuft unter deutscher Federführung: Innovation Network of European Showcases (INES) von GET a GIG GmbH. Insgesamt wurden 548 Kooperationsprojekte aus allen Teilnehmerländern eingereicht. In Kategorie 1 (mind. drei Einrichtungen aus drei Ländern; maximale Fördersumme 200.000 Euro) wurden von 430 eingereichten Projekten 66 zur Förderung vorgeschlagen. Bei den großen Kooperationsprojekten der Kategorie 2 (mind. sechs Einrichtungen aus sechs Ländern; max. Fördersumme 2 Mio. Euro) wählten die Experten 15 Projekte aus den 118 eingereichten Initiativen aus. Insgesamt beträgt die Fördersumme für alle Kooperationsprojekte ca. 35,5 Mio. Euro.

Weitere Informationen: <http://kultur.creative-europe-desk.de/>

**Europäische Festivals mit dem EFFE-Label ausgezeichnet:** Für die Jahre 2017 und 2018 wurden 715 Festivals aus 39 Ländern mit dem EFFE-Label als "herausragende Festivals" ausgezeichnet. In Deutschland erhielten insgesamt 34 Festivals die Auszeichnung. In Sachsen tragen die Dresdner Musikfestspiele, das Bachfest Leipzig und das trinationale Theaterfestival J-O-S das EFFE-Label. Europa für Festivals und Festivals für Europa (EFFE) ist ein von der EU unterstütztes Label, welches von der European Festivals Association betrieben wird. Alle zwei Jahre ehrt eine internationale Jury Festivals mit einem außerordentlichen künstlerischen, sozialen und europäischen Engagement. Festivals aus unterschiedlichen Bereichen und Sparten werden mit dem EFFE-Label ausgezeichnet, um eine breit gefächerte europäische Festivalgemeinschaft voranzubringen. Neben eher kommerziellen und touristischen Festivals werden auch kleinere Kunstfestivals und Newcomer unterstützt.

Weitere Informationen: <https://www.efa-aef.eu/>

**Auswahl für das Europäische Kulturerbe-Siegel 2018:** Die Europäische Kommission hat für die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels 25 Vorschläge aus insgesamt 19 Mitgliedsstaaten erhalten. Unter den Vorschlägen für 2018 befindet sich auch eine deutsche Bewerbung: Unter dem Titel „Leipzigs Musikerbe-Stätten – Leipzig's Musical Heritage Sites“ bewirbt sich die Stadt Leipzig mit einem Verbund aus neun Musikstätten, um die Rolle des Musiklebens für die Entwicklung zu einer europäischen Stadt zu verdeutlichen. Anfang 2018 wird verkündet, welche Stätten das Siegel verliehen bekommen.

Das Europäische Kulturerbe-Siegel ist eine Initiative der Europäischen Union, die Kulturerbestätten auszeichnen soll, die für die Geschichte, Kultur und Entwicklung Europas von großer Bedeutung sind. Alle zwei Jahre findet ein zweistufiges Auswahlverfahren statt. Zunächst schlagen die Mitgliedsstaaten Stätten mit besonderem symbolischem Wert vor, die im zweiten Schritt von einem europäischen Ausschuss unabhängiger Experten ausgewählt werden. Seit 2014 wird das Europäische Kulturerbe-Siegel durch das Programm KREATIVES EUROPA gefördert.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/> und <https://www.leipzig.de/>  
sowie <http://kultur.creative-europe-desk.de/>

**Young Europeans Award:** Am 9.5.2017 ging der Young Europeans Award in die zweite Runde! Der Wettbewerb richtet sich an junge Deutsche, Franzosen, Polen und Briten (unter 21 Jahren), die sich mit dem Thema „To be or not to be... a European?“ auseinandersetzen. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wird ein Gemeinschaftsprojekt prämiert, das von schulischen oder außerschulischen Gruppen aus Deutschland, Frankreich, Polen und Vereinigtem Königreich zum Thema ausgearbeitet wird. Die Themenbereiche sind frei wählbar. Sowohl geografische, kulturelle, künstlerische, journalistische als auch gesellschaftliche und politische Aspekte der Fragestellung können aufgegriffen werden. Die Ideen können dabei auf ganz unterschiedliche kreative Weise dargestellt werden. Die Gewinner werden 2018 zur Preisverleihung nach Warschau eingeladen. Projekte können bis zum 1.3.2018 eingereicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.young-europeans-award.org/de>

Falls Sie keine weiteren Infomails wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail und wir nehmen Sie aus unserem Verteiler.